



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 27.10.2021 – Auszug aus Drucksache 18/18693 –

Frage Nummer 56 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Richard
Graupner**
(AfD)

Vor dem Hintergrund der Antwort der Staatsregierung vom 15.10.2021 auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Christoph Maier betreffend Komplikationen im Zusammenhang mit der Corona-Impfung (Drs. 18/18396), wonach am 02.06.2021 drei Impfinge, geimpft im Impfzentrum Bobingen unter Hinzuziehung des Rettungsdienstes ins Krankenhaus gefahren werden mussten und der ebenfalls in der Antwort angegebenen Information, wonach im Zeitraum vom 24.03.2021 bis zum 29.09.2021 insgesamt sieben Millionen Impfungen in Impfzentren und durch mobile Impfteams in Bayern durchgeführt wurden, wobei es im gleichen Zeitraum zu 337 gemeldeten Impfwischenfällen kam, frage ich die Staatsregierung, wie sie den unwahrscheinlichen Zufall erklärt, dass bei den offenbar sehr seltenen Impfwischenfällen ganze drei Impfwischenfälle an ein und demselben Tag und in ein und demselben Impfzentrum zu verzeichnen waren, zu welcher Uhrzeit sich die drei Impfwischenfälle vom 02.06.2021 im Impfzentrum Bobingen jeweils ereigneten und ob die Möglichkeit besteht, dass die drei genannten Impfwischenfälle vom 02.06.2021 im Impfzentrum Bobingen an einem anderen Tag, beispielsweise ein oder mehrere Tage nach oder vor dem 02.06.2021, stattfanden, und nicht am 02.06.2021 selbst?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Nach den inzwischen aktualisierten Informationen des StMGP ereigneten sich die drei Impfwischenfälle im Impfzentrum Bobingen alle am 01.06.2021 und nicht wie ursprünglich in der Antwort vom 15.10.2021 auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Herrn Christoph Maier, MdL, mitgeteilt am 02.06.2021. Vielmehr wurden die Impfwischenfälle am 02.06.2021 gemeldet. Die Impfwischenfälle am 01.06.2021 ereigneten sich um 13.45 Uhr, um 14.15 Uhr und um 14.31 Uhr. Die Impfwischenfälle stehen in keinem erkennbaren Zusammenhang zueinander und scheinen zufällig in zeitlich kurzer Abfolge aufgetreten zu sein.

Es liegen folgende Angaben zu den drei Impfwischenfällen vor:

Es handelt sich um drei Frauen im Alter von 45, 62 bzw. 66 Jahren, welche bei Verabreichung der Zweitimpfung Auffälligkeiten zeigten. Ein Impfling verspürte

nach der Impfung starken Schwindel und Herzrasen. Mehrere Allergien gegen Medikamente waren im Vorfeld bekannt. Die Vitalparameter waren im Impfzentrum unauffällig. Zur Abklärung wurde ein Transport ins nächstgelegene Krankenhaus durchgeführt. Bei einem weiteren Impfling kam es ca. 15 Minuten nach der Injektion zu allergischen Reaktionen mit Erythem und Juckreiz am Unterarm. Im Impfzentrum erfolgte umgehend eine medikamentöse Behandlung sowie eine Verlegung ins Krankenhaus Bobingen. Bei einem weiteren Impfling kam es wenige Minuten nach der Impfung zu allergischen Symptomen mit Herzrasen. Nach medikamentöser Behandlung wurde die Person unter Notarztbegleitung ins Klinikum Augsburg verlegt.